

Schulleiter

E = 10
20/14



IGS FRIESLAND NORD - Beethovenstraße 3 - 26419 Schortens

Schortens, 01.10.2014

Landkreis Friesland
- Fachbereich Bildung, Gebäudemanagement und Kultur -
Herrn Thöle
Lindenallee 1
26441 Jever

Anmerkungen zu den Vorschlägen zur Mensaerweiterung an der IGS Friesland

Sehr geehrter Herr Thöle,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihrer Unterlage vom 25.09.2014 zum Vergleich der verschiedenen Alternativen zum Ausbau der Mensa an der IGS Friesland Nord.

Sie stellt eine Ergänzung der uns in der Sitzung vom 08.07.2014 vorgestellten und am 18.09.2014 weiter konkretisierten Vorschläge dar.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen gerne Folgendes mitteilen:

1. Zu den Vorschlägen einer Mensaerweiterung im Bestand habe ich Ihnen bereits am 25.07.2014 meine Stellungnahme zukommen lassen. In dieser Stellungnahme begründe ich, warum wir vor allem in Bezug auf die Raumkapazitäten der IGS eine Erweiterung im Bestand ablehnen.
In Ihrem Schreiben vom 01.08.2014 gehen Sie auf meine Stellungnahme ein. In Ihrer Erwiderung bestätigen Sie, dass wir bei einer Schülerzahl (bei einer durchgewachsenen 5-Zügigkeit) von zukünftig 900 Schülerinnen und Schüler eine Größe erreichen werden, wie es sie am Standort in der Vergangenheit nur in 2 Jahren gegeben habe: im Schuljahr 1984/85 mit 923 und im Schuljahr 2004/05 mit 902 Schülerinnen und Schüler von Schulformen, die keine äußere Fachleistungsdifferenzierung durchführen und somit einen geringeren Raumbedarf haben als eine IGS. Das zu bewältigen sei nur dadurch möglich gewesen, dass sog. „Wanderklassen“ eingerichtet worden seien, d.h. Klassen ohne eigenen Klassenraum. Sie merken weiterhin an, dass das zeitweise auch zulässig sei.
Das Ausschöpfen der Kapazität von 900 Schülerinnen und Schüler wird aber an der IGS Friesland Nord nicht eine Ausnahme darstellen, sondern Dauerzustand sein. Das dauerhafte Einrichten von „Wanderklassen“ kann also unmöglich die Antwort auf die Raumnot bei einer Mensaerweiterung im Bestand darstellen. Im Übrigen besuchen z.Z. 1009 Schülerinnen und Schüler die IGS Friesland. Erst in fünf Jahren werden wir die Schülerzahl von 900 erreichen.
2. Aufgrund der nach wie vor hohen Anmeldezahlen (wir mussten in diesem Schuljahr 46 Schülerinnen und Schüler, das sind zwei Klassen, ablehnen) ist davon auszugehen, dass

wir auch in Zukunft mit den oben angeführten Schülerzahlen rechnen müssen. Daher bleiben meine Einwände, die ich Ihnen in meiner Stellungnahme vom 25.07.2014 mitgeteilt habe, bestehen.

3. Ich begrüße es, dass Sie auf unseren Vorschlag hin auch die Variante 5 mit einer Erweiterung in der Fläche mit einer Cook & Chill-Küche skizziert haben. Auch diese Variante 5 berücksichtigt, wie auch Variante 4, unseren Raumbedarf und stellt für uns eine akzeptable Lösung dar.
4. In den Varianten 4 und 5 (Erweiterung in die Fläche) wird in Ihrem Schreiben darauf hingewiesen, dass der Fertigstellungstermin am 01.08.2015 nicht gewährleistet werden könne. Bei den anderen Varianten wird dies nicht bezweifelt.
Leider konnten wir bisher über bauliche Umsetzungsmöglichkeiten im laufenden Schulbetrieb bei den Varianten 1-3 nicht sprechen. Daher nutze ich die Gelegenheit, hier darauf hinzuweisen, dass gerade die Vorschläge 1-3 nicht im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden können. Ich erinnere daran, dass wir bereits wegen der Baumaßnahmen im 1.OG den 10. Jahrgang nur mit Not im Gebäude unterbringen konnten. Bei den Vorschlägen 1-3 müssten zusätzlich Klassen im 5. Jahrgang umgesetzt werden, vor allem bei Vorschlag 3. Aufgrund der Raumnot ist uns das nicht möglich. Hinzu kommt der erhebliche Baulärm, so dass Bautätigkeiten nur in einem sehr eingeschränkten Zeitfenster durchgeführt werden können: außerhalb der Unterrichtszeit. Daher haben wir erhebliche Zweifel daran, dass eine fristgerechte Fertigstellung der Vorschläge 1-3 möglich sein soll.
5. Dagegen bieten die Varianten 4 und 5 die Möglichkeit, nahezu störungsfrei auch während der Unterrichtszeit umgesetzt zu werden, da die Bautätigkeiten außerhalb des Gebäudes stattfinden würden. Ohne Unterbrechungen könnte hier durchgehend bis zum Beginn des Mensabetriebes am 14.09.2015 gearbeitet werden. Uns stünde somit ein ganzes Jahr für die Umsetzung zur Verfügung.
6. Weiterhin erfordern die Varianten 4 und 5 keinen völligen Umbau von erst kürzlich sanierten Bereichen (Freizeitbereich, Jahgangsbereich 5).

Mit freundlichen Grüßen


W. Ernstorfer, Schulleiter